

## Wir im Verein

### Spende der Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen für ihren Mitschüler Denis Michla

Überraschend für ihn wurde der Schüler Denis Michla von der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule (FBKS) in Beckingen, der infolge einer im Juli 2014 plötzlich eingetretenen schweren Krankheit (Hirntumor) im Rollstuhl sitzt, aber mit Begeisterung am Unterricht teilnimmt, ins Rektorat der Schule gerufen. Geschoben von seiner Mitschülerin Marie Lion und in Begleitung seiner Integrationshilfe Petra Stumpf folgte er als braver Junge dem Ruf in das Büro des Konrektors, wo ihn auch seine Eltern Andreas und Agnes mit dem acht Monate alten, jüngsten Schwesterchen Marie sowie die Schülersprecherin Marie Gotthard und ihre Stellvertreterin Michelle Kragl erwarteten.

Nein, der vorbildliche Schüler, der dachte, dass er doch nichts ausgefressen habe, brauchte sich nicht über eine Maßregelung zu fürchten. Im Gegenteil, er hatte allen Grund zur Freude, denn auf eine Anregung des pensionierten Lehrers Bernd Steffen, die als Superidee von der Schülerversammlung vorgeschlagen und von dieser einstimmig beschlossen wurde, war er als Empfänger des Erlöses des letztjährigen traditionellen Kuchenverkaufs in Höhe von 800 Euro auserkoren. Jedes Jahr helfen Schülerinnen und Schüler der FBKS Menschen an einer Stelle, wo dies Not tut. Hierzu führt die Schülerversammlung jeweils eine Adventsaktion in ihrer Schule durch. Über drei Wochen backt an jedem Schultag eine andere Klasse frischen Kuchen, der in der Pause für wohltätige Zwecke zum sozialen Preis von 50 Cent pro Stück verkauft wird.

Der Erlös kam unter anderem bereits den Aktionen Menschen im Not im Landkreis Merzig-Wadern und Kinder in Not, einem Kinderhospiz, der Kinderkrebshilfe Saar, einer brandgeschädigten Familie und einem an Multipler Sklerose (MS) erkrankten Familienvater zugute. Nun war die einheimische Familie Michla an der Reihe. Der Vater der fünfköpfigen Familie, zu der neben ihm und seiner Ehefrau der erkrankte Sohn Denis und Baby Marie noch die elfjährige Tochter Nicole gehört, ist bei einer Zulieferfirma der Fordwerke beschäftigt. Die medizinische Behandlung ihres an einem nicht

operablen Hirntumor erkrankten Sohnes Denis ist für die Eltern natürlich mit vielen Kosten verbunden. So wird er regelmäßig zur Chemotherapie in die Uniklinik Homburg und auf Anraten eines Bekannten aus Dillingen zur Wärmetherapie (eine Art künstliches Fieber) zu einem spezialisierten Arzt nach Hermeskeil gefahren. „Seitdem hat sich der Tumor sehr verkleinert und die verloren gegangene Motorik ist besser geworden. Wir haben die Hoffnung, dass es weiter aufwärts geht“, sagen Andreas und Agnes Michla. Mit ihnen freuen sich alle Schülerinnen und Schüler der FBKS über die Fortschritte des bei ihnen beliebten und sehr lernwilligen Mitschülers, der sich in seiner Freizeit für Fußball interessiert.

So machte ihm der erste Vorsitzende von Herzensengel, Adrian Schmitz, im vergangenen Jahr eine unvergessliche Begegnung mit Bundestrainer Jogi Löw im Mainzer Stadion möglich.



Der im Rollstuhl sitzende Schüler Denis Michla nahm lächelnd und dankbar den Spendenscheck entgegen. Mit auf dem Foto sind (von links) sein Vater Andreas, Mutter Agnes, seine Integrationshilfe Petra Stumpf, Schülersprecherin Marie Gotthard, Mitschülerin und Mithelferin Marie Lion sowie die stellvertretende Schülersprecherin Michelle Kragl.

**Herausgeber:** Der Bürgermeister der Gemeinde Beckingen  
66701 Beckingen, Bergstraße 48  
Druckhaus WITTICH KG  
**Druck:**  
**Verlag:** LINUS WITTICH Medien KG  
**Anschrift:** 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT)

**Verantwortlich:**  
**amtlicher und redaktioneller Teil:** Thomas Collmann, Bürgermeister  
**Anzeigen:** Thomas Blees, Produktionsleiter

**Reklamationen Vertrieb:** Tel. 06502 9147-335, -336, -713, E-Mail: [vertrieb@wittich-foehren.de](mailto:vertrieb@wittich-foehren.de)

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

